Holzbulletin 63/2002

Expo.02

Palais de l'Equilibre, Arteplage Neuchâtel
Hotel Palafitte, Monruz-Neuchâtel
Piazza Pinocchio, Arteplage Neuchâtel
Onoma, Arteplage Yverdon
Expoagricole, Murten
Dach und Helix des Forums, Arteplage Biel
Pavillon neuchâtelois, Neuchâtel
Territoire Imaginaire, Arteplage Biel

Piazza Pinocchio
Ort Arteplage Neuchâtel
Bauherrschaft Expo.02
Architekten Luigi Snozzi; Gustavo Groisman & Sabina Snozzi Groisman, Locarno

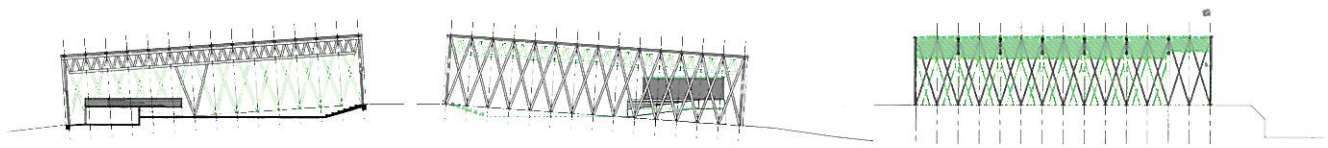
Forum Expoagricole, Murten

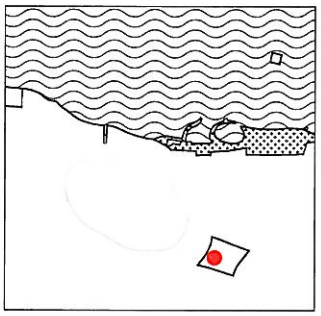
Die Expoagricole auf der Arteplage in Murten thematisiert die Schweizerische Landwirtschaft. In dem Themenpark «SwissMiniNature» liegt wie ein überdimensionaler, umgekehrter Korb das Forum der Expoagricole. Es ist ein grosser, aus Lothar-Sturmholz gefertigter Unterstand, der von allen Seiten zugänglich ist.

Dieser Begegnungs- und Veranstaltungsort bietet mehr als neunzig Organisationen aus der Land- und Waldwirtschaft Raum für Veranstaltungen und Ausstellungen. Die Veranstaltungen können vom ganzen Park aus wahrgenommen werden, so dass das Forum zur eigentlichen Bühne des Parks wird. Das Raumgefüge besteht aus einer 600 Quadratmeter grossen Arena mit Sitz-Tribünen für rund 450 Personen und einem Mehrzweckbereich mit einem Restaurant für rund 300 Gäste. Im massiven Sockel sind die Serviceräume untergebracht. Ein Niveausprung von zirka einem Meter grenzt den Versammlungs- und Restaurationsbereich von der Arena räumlich ab. In der Arena können auch Tiere für kurze Zeit gestallt werden. Dieser Bereich wird mit einer Vorhangschicht aus glasfaserverstärktem Textil witterungsfest gemacht.

Der Bau erinnert an Korbgeflechte oder an traditionelle Zäune aus Ästen, wie sie in Bergregionen noch heute anzutreffen sind. Sechs durchgehende Fachwerkträger überspannen den Bau und bilden ein grosses Dach, das mit einer Abdeckung aus transparenten Polykarbonatplatten Schutz gegen Wind und Regen bietet. Die Dachneigung folgt dem abfallenden Terrain, so dass der Bau wie leicht «gekippt» wirkt, was ihm eine zusätzliche Leichtigkeit verschafft.

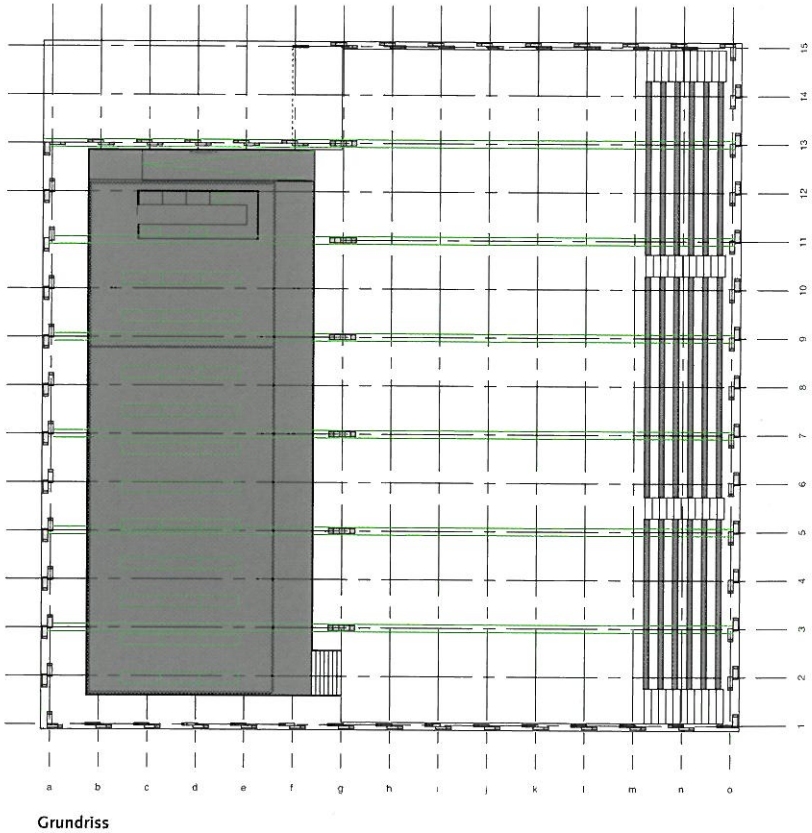
Der Holzbau ist ein, aus linearen Elementen zusammengesetztes Stabwerk. Jede Stütze und jeder Träger, mit einer Spannweite bis zu 20 Metern, ist ein Verbund aus Fichtenholz. Die offenen Wände bestehen aus sich kreuzenden Brettschichthölzern, die sich bloss an zwei Punkten, am Fuss und am Kopf, berühren. Sämtliche Winkel zwischen Fundament und Stabstruktur sind gleich. Der rechteckige Querschnitt der sich kreuzenden Stäbe zeigt sowohl bei den nichttragenden wie bei den tragenden Wandseiten in dieselbe Richtung, so dass die tragenden Wandseiten durch die Längsstellung der Stäbe erkennbar sind. Jeder Schnitt- oder Berührungspunkt wird durch ein Stahlteil verbunden. Die Wände und die Decke steifen sich gegenseitig aus, so dass kein Stab überflüssig ist. Dies bedeutet, dass die Gesamtstabilität des Baus erst mit der letzten Verbindung erreicht wird. Die sechs Fachwerkträger mit den dazugehörigen V-Stützen folgen denselben Regeln. Auf Eckstützen und Traufpfetten wurde verzichtet, so dass sich die Hülle vertikal und horizontal aufzulösen scheint. Im Sinne der Nachhaltigkeit können die Bauelemente nach der Expo.02 abgebaut und andernorts, auch auf horizontalem Terrain, wieder aufgebaut oder für ein anderes Bauwerk wiederverwendet werden.





Arteplage Murten

Ort Park Beaulieu, Murten
Bauherrschaft Verein Expoagricole
Architekten Graber Pulver Architekten, Zürich/Bern
(Stephan Popp, Thomas Winz)
Holzingenieure Gonzett Bronzini Gartmann Ingenieure, Chur
(Patrick Gartmann)
Holzbau Gugger und Meyer AG, Murten und
Othmar Auderset AG, Gurmels
Holz Fichte aus regionalem Bestand (Lotharholz), 195 m³;
Boden Bühnenbereich aus Massivholz;
Holzwerkstoffe: Spa und MDF zur Verkleidung von tertiären
Bauteilen; andere Materialien: Scobalit, Galsfasertextilen;
Boden Arena und Sockel aus Beton
Planung und Bauzeit November 2000 bis April 2002



Grundriss